

schönsten Leben in den schönsten Tod"; dann folgen die Bilder: Hindenburg, der Russenschreck; Otto von Weddingen, Ritter des bayer. Max-Joseph-Ordens †, U 29; Strandwacht; Kapitän von Müller; Admiral von Spee †; Geschlacht Falklandsinseln; Flieger im Luftkampf; Champagneschacht, Februar 1915; Bogesenwacht; Generalfeldmarschall von Mackensen; Karpathenschlacht; Um Przemysl; Vor Lemberg; Einzug in Warschau; Einmarsch in Belgrad; Zeppelin über Konstantinopel; Um Verdun; Nächstenliebe (Samaritertätigkeit im Felde); Deutsche Arbeit; Vaterlandsdienst in der Heimat; endlich als Schluss das Zueignungsblatt. Die in volkstümlicher Weise aus dem Geist und der Begeisterung der Zeit heraus empfundnen und mit sicherem Blick für das Wesentliche der Erscheinungen dargestellten Bilder sind Schöpfungen des Malers und Bildhauers Richard Klein, der auch das Brustbild des Königs und das Wappen des Talers geschaffen hat. Nach Art der Volksliederweise alter Bildtaler ist es dem Künstler trefflich gelungen alle diese Gegebenheiten in seiner an das Auge und Herz gehenden Kunst zu schildern und gerade den Ton zu treffen, auf den ein solches, jeden Vaterlandsfreund ansprechendes kleines Kunstwerk gesimmt sein muß.

Man merkt dem Stücke sogleich die Liebe an, mit der es erdacht und ausgeführt wurde. Der Bayerntaler erhält dadurch seinen unterscheidenden Charakter von vielen alten und neuen Stücken, die vielfach nur ein Objekt privater Spekulation und patriotisch gefärbter Industrie sind oder, wie viele von den alten, nur Jugartikel für Liebhaber spielerischer Kuriositäten waren. Der Bayerntaler dient einem ernsten Zwecke; er ist die Schöpfung der im Vaterlandsdienste tätigen Fürsorge für Kriegsinvaliden, Witwen und Waisen. Das aus seinem Erlös der Kriegsfürsorge neue Mittel zustehen sollen, darf kein Bayer und Bayernfreund säumen, ihn zu erwerben.

Fand schon der alte Bildertaler seine Bestimmung darin, bei festlichen Anlässen als gern gesehenes Geschenk entgegenommen und empfangen zu werden, so soll der neue Bayerntaler seines edlen Zwecks halber erst recht in alle Hände kommen und auf keinem Gabetisch fehlen.

Der Preis des silbernen Talers beträgt 20 Mark. Eine kleinere Zahl ausgesuchter Vorzugsstücke wird zum Preise von 30 Mark ausgegeben; diese Stücke, die Erstabzüge der Vielfarbsbilder enthalten, sind durch Abstempelung auf der Rückseite des Titelblattes als besondere Vorzugsstücke gekennzeichnet. Außerdem wurden versilberte zum Preise von 5 Mark hergestellt. Die drei Preislagen sind jedoch nur Mindestpreise; wer mehr geben kann, gebe mehr. Zahlungen können entweder an die kgl. Filialbank in München (Postcheckkonto München 120) auf das Konto "Bayerntaler" oder an die Bayerische Kriegsinvaliden-Fürsorge in München, Theatinerstraße 21 (Zimmer 39) gerichtet werden.



Herzliebste am Main

Wie süß ist das Träumen
Am Ufer des Mains,
Unter lauschigen Bäumen
Sich freuen des Seins! —

Die Wasser, sie gleiten
So stille zu Tal,
Als wäre das Scheiden
Auch ihnen zur Dual.

Die Dörfer rings blicken
So traut in die Flut,
Umgleischt zum Entzücken
Von Abendrotsglut.

Passau, München

Die Lüfte, die gehen
So sanft und so mild,
Um nicht zu verwehen
Ein wonniges Bild.

Die Perlen der Städtchen
Und gold'ger als Gold
Sind am Main die Mädchen,
Wie nirgend so hold.

Bon ihnen muß eine
Die holdeste sein;
Und diese ist meine
Herzliebste am Main.

Theo Lohrer